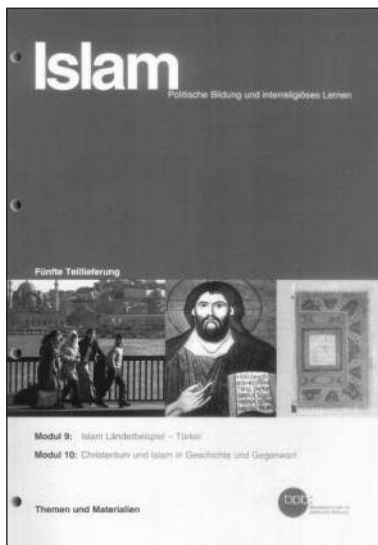


Buchbesprechung: "Islam - Politische Bildung und interreligiöses Lernen"

Die Informationsmaterialien und das Unterrichtswerk zum Thema Islam, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung, 2006, ist eine umfangreiche Loseblattsammlung mit etwa 1.240 Seiten in 10 Modulen. Es wendet sich an Schülerinnen und Schüler von der Primar- bis zur Sekundarstufe II und ist darüber hinaus auch in der Erwachsenenbildung einsetzbar. Behandelt werden die Bereiche Politik und Religion im Islam, Interreligiöses Lernen, Islam in Europa, Islam in den Ländern Iran und Türkei, Bibel und Koran, Muslimische Zuwanderung und Integration sowie das Verhältnis von Christentum und Islam in der Geschichte. Angefügt an die Loseblattsammlung sind entsprechende CD-ROM mit Texten und Abbildungen aller Module als PDF-Dateien.

Alle Module sind ansprechend gestaltet, mit gutem Bildmaterial versehen und beinhalten darüber hinaus klar gegliederte und überschaubare Grafiken. Jede Arbeitseinheit beginnt mit einer Materialübersicht sowie mit Arbeitshinweisen für die Lernenden. Unterschiedliche Dokumente ergänzen das vorliegende Bild- und Grafikmaterial und führen so gut ins jeweilige Thema ein. Allerdings zeigt sich hier eine Schwäche des Werkes. Im Impressum verweist die Bundeszentrale ausdrücklich darauf, dass "diese Veröffentlichung ... keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung darstellt." Das macht es schwierig, die jeweils zitierten Dokumente oder Quellen entsprechend zu würdigen. Es macht eben schon einen Unterschied, ob etwa das Leben Mohammeds von einem modernen christlichen



oder einem antiken muslimischen Autor geschildert wird. Zwar werden in einigen Modulen Autorinnen und Autoren der jeweiligen Artikel kurz vorgestellt, in anderen Modulen werden die Quellen unkommentiert angegeben, gelegentlich finden sich sogar nur Namenskürzel unter den jeweiligen Artikeln. Ein Dokument kann allerdings erst dann entsprechend benutzt und eingesetzt werden, wenn deutlich ist, in welchem politischen sozialen und religiösen Kontext die Verfasserin bzw. der Verfasser den Text geschrieben hat. Prüft man als Fachmann Details der Unterrichtseinheiten, fallen weitere Schwächen auf. So wird etwa auf Seite 82 des Länderbeispiels Türkei von Patriarch Bartholomäus I. als dem ökumenischen statt Ökumenischen Patriarchen gesprochen. Darüber hinaus werden durchgängig alle türkischen Bezeichnungen und Eigennamen nicht mit den notwendigen türkischen Buchstaben geschrieben. Unterrichtsmaterialien, die von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben werden, sollten zumindestens den Namen des türkischen Ministerpräsidenten durchgängig richtig schreiben. In diesem Zusammenhang wären die Herausgeber auch gut beraten, bei einer Neuauflage die Erläuterungen zur Schreibweise der türkischen Buchstaben zu überarbeiten, da sie überwiegend falsch geschrieben werden (vgl. S. 6 im Modul 9).

Aufs Ganze gesehen ist das vorliegende Werk durchaus gut zu gebrauchen und bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Nicht zuletzt die guten Kopiervorlagen und Fragebögen sollten alle, die im Bereich der Erwachsenenbildung und Schule tätig sind, dazu motivieren, das vorliegende Material für die eigene Unterrichts- und Fortbildungsarbeit zu nutzen.

Gerhard Duncker

"Islam - Politische Bildung und interreligiöses Lernen"; hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung; Bonn 2006; Loseblattsammlung; ca. 1240 Seiten; 5 Teillieferungen zu je 4 €; Bestellnummern: 2.461 (1.); 2.462 (2.); 2.463 (3.); 2.464 (4.) und 2.459 (5.)